

newsletter

der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

www.zeit-stiftung.de

Nachbar Indien

Der indische Politiker und Autor
Shashi Tharoor über das
Asian Forum on Global Governance

BILDUNG UND ERZIEHUNG/GOVERNANCE

Vom 16. bis 25. Oktober 2011 findet das Asian Forum on Global Governance in Neu-Delhi statt, das Leitthema: „Traditional & Non-Traditional Security Threats in Asia“. Dean Shashi Tharoor erläutert Idee und Intention dieses neuen Forums.

ZEIT-Stiftung: *Autor, Friedens- und Menschenrechtsaktivist, Flüchtlingshelfer, Staatssekretär im indischen Außenministerium, derzeit Parlamentsabgeordneter – warum engagieren Sie sich so vielfältig?*

Shashi Tharoor: Wie jeder Menschen bin ich ein soziales und politisches Wesen. Ich wollte mich immer schon für eine menschlichere und tolerantere, eine offenerere und multikulturelle Gesellschaft einsetzen. Nehmen Sie Indien: Seine Vielfalt schließt Unterschiede der Kaste, der Hautfarbe, der Sprache, der Kultur, des Glaubens, der Überzeugungen, Gewohnheiten, der Küche und Kleiderordnung ein. Das indische Experiment, Demokratie und Vielfalt zu verbinden, scheint mir beispielgebend für die Welt des 21. Jahrhunderts. Was für ein Privileg, daran mitzuwirken.

ZEIT-Stiftung: *Sie sind Dean unseres ersten Asian Forum on Global Governance in Delhi, was interessiert Sie an dieser Begegnung?*

Shashi Tharoor: Die 46 Teilnehmer kommen aus 29 Nationen – das werden gewiss anregende und aufregende Gespräche. Es reizt mich, diese Debatten zu initiieren – und davon zu profitieren.

ZEIT-Stiftung: *Worum geht es bei dem Meinungs- und Erfahrungsaustausch?*



Das Asian Forum on Global Governance (www.asiangovernanceforum.com) veranstaltet die ZEIT-Stiftung mit der Observer Research Foundation, einem renommierten indischen Think Tank, sie weitet damit ihre Aktivitäten im Bereich Internationale Politik aus.

Shashi Tharoor: Wir werden über Asiens Beitrag zur globalen Entwicklung diskutieren, über die Herausforderungen, denen sich Asien stellen muss und die Erwartungen, denen es sich gegenübersieht.

ZEIT-Stiftung: *Wie nah ist Indien denn uns Europäern, stellen Sie auch hier wachsendes Interesse fest?*

Shashi Tharoor: Indien und Europa haben vieles gemeinsam, nicht zuletzt die Demokratie. Außerdem ist die EU Indiens größter Handelspartner.

ZEIT-Stiftung: *Ist Indien denn der Dialog mit Europa überhaupt wichtig?*

Shashi Tharoor: Indien sollte offen sein für Europa, insbesondere für dessen Spitzentechnologie. Ich denke dabei gerade auch an Deutschland und seine Umwelttechnologien. Die Beziehungen zwischen Europa und Indien werden schon bald enger sein denn je.

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Fremde oder Nachbarn? Über die Integration von Zuwanderern in Washington und Madrid

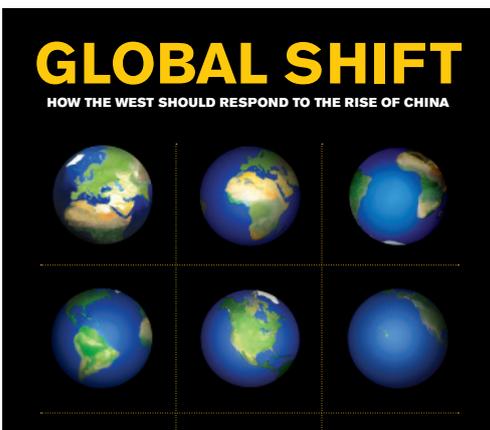
Hamutal Bernstein, Politikwissenschaftlerin (*1980) mit amerikanischem und französischem Pass, hat politische Entscheider und Vertreter von Migrantenorganisationen interviewt, um die Integrationspolitik in Washington und Madrid zu erforschen: Beide Regionen gehören zu den *new destinations*, den Hauptzielen verstärkter Zuwanderung.

Entscheidend ist die Situation nach der Ankunft neuer Migranten. Sie definiert die Zugehörigkeiten: Wer ist Mitglied der lokalen Gemeinschaft, wer nicht? Werden Zuwanderer als Fremde oder als Nachbarn

gesehen? Beide Fallstudien zeigen die Bedeutung der lokalen Entscheidungsträger: Sie legen Zuordnungen fest, bestimmen über Inklusion oder Exklusion. In den USA kann ein Ausländer schneller zum akzeptierten Mitglied der Gemeinschaft werden und seine Rechte durchsetzen. Das europäische, auf Integration basierende Modell leistet eher praktische Unterstützung. So gibt es beides – die prekäre Lage von undokumentierten Migranten in den USA und eine starre, schwer unüberwindbare Trennung zwischen „Zuwanderern“ und „Einheimischen“ in Europa.



Hamutal Bernstein, „Settling Into Motion“-Stipendiatin der ZEIT-Stiftung, hat ihre Dissertation am Institute for the Study of International Migration der Georgetown University vorgelegt.



China und der Westen Jahresbericht 2011 der Transatlantic Academy gibt Handlungsempfehlungen

Nach zehn Monaten gemeinsamen Forschens in Washington liegen nun die Arbeitsergebnisse der Transatlantic Academy-Fellows vor. „Global Shift: How the West should respond to the Rise of China“ analysiert den Aufstieg Asiens und die Herausforderungen für den Westen. Schließlich führt der Aufstieg der Volksrepublik China, Indiens oder Brasiliens zu einem



„Warum Zeitnot alltäglich ist – Folgen der Hochgeschwindigkeitsgesellschaft“, der Soziologe Hartmut Rosa in Rantum, Sylt

Wissenschaftssommer Sylt 2011 Reif für die Insel

Die Zeit – jeder trägt sie mit sich, keiner hat sie, keiner versteht sie. Der Wissenschaftssommer Sylt 2011 thematisierte das Phänomen Zeit: die Folgen der Hochgeschwindigkeitsgesellschaft, gefühlte, gelebte und gemessene Zeit, die innere Uhr des Menschen. Auch eine philosophische und eine physikalische Zeitreise gehörten zum Programm. „Zeit ist relativ“, das gilt schließlich gerade für die Ferienzeit!

Der vollständige Bericht „Global Shift: How the West should respond to the Rise of China“ ist herunterladbar unter www.zeit-stiftung.de.

umfassenden und tiefgreifenden Wandel der Weltpolitik. Empfohlen wird eine Strategie mit drei zentralen Komponenten: 1. Eine neue Arbeitsteilung zwischen den USA und der Europäischen Union, 2. eine neue Weltsicht der westlichen Regierungen und 3. eine Führungsrolle der transatlantischen Gemeinschaft beim Neuaufbau der globalen Ordnung.

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Yoko Tawada „Abenteuer der deutschen Grammatik“

1. Groß aber leise

„Mein Deutsch“ schreibe ich groß und spreche es leise aus.
Die „deutsche“ Grammatik schreibt man klein mit Größenwahn.

.....

3. Die dritte Person

Er trägt seinen alten Hosenträger,
sie ihren weißen Busenhalter.
Ein Ich hingegen läuft nackt herum.

Ein Ich kann Marie, Mariko oder Mario heißen.

Er erträgt seine unerträgliche Mutter,
sie ihren Vater.

Sie trägt eine Gebärmutter in sich,
er seine Hoden.

DU trägst nichts bei dir außer den Buchstaben D und U.

Textauszug, ©Yoko Tawada



Yoko Tawada, *1960 in Tokio, hatte im Sommersemester 2011 die erste Hamburger Gastprofessur für Interkulturelle Poetik inne

KUNST UND KULTUR

27 Mal ausverkauft „Erfahren, woher wir kommen“ stellt nun „Große Romane der Weltliteratur“ vor

Nach fast 3 Jahren und 27 ausverkauften Veranstaltungen endete die Reihe „Erfahren, woher wir kommen. Grundschriften der europäischen Kultur“ von und mit Hanjo Kesting. Sie setzte einen heiteren Schlusspunkt mit Goethes „Reineke Fuchs“, gesprochen von Klaus Schreiber.

Die Grundschriften-Reihe spannte einen Bogen vom Gilgamesh-Epos, dem ältesten erhaltenen Text der Weltliteratur, bis zu Denkern der frühen Neuzeit wie Karl Marx und Friedrich Nietzsche. Schauspieler und Sprecher wie Sophie Rois, Traugott Buhre, Peter Simonischek, Peter Matic, Frank Arnold und Wolfram Koch waren im

Bucerius Kunst Forum zu erleben. Seit 2010 finden in Hannover, Lübeck, Bremen und Oldenburg ebenfalls Grundschriften-Abende mit Hanjo Kesting statt. Im Frühjahr 2012 erscheint außerdem die dreibändige Publikation „Erfahren, woher wir kommen“.

Im Herbst 2011 beginnt die Fortsetzung: „Erfahren, woher wir kommen. Große Romane der Weltliteratur“. Zum Auftakt am 19. Oktober 2011 wird Daniel Defoes „Robinson Crusoe“ vorgestellt, die Kommentierung übernimmt wieder Hanjo Kesting, es liest Ulrich Matthes. Ob auch diese Reihe eine Erfolgsgeschichte wird? (siehe Veranstaltungen)

VERANSTALTUNGSTIPP

Faszination Provinz

Wie ist das Verhältnis von Stadt und Land unterdessen beschaffen? Worin liegt die vielfach zu beobachtende Faszination der Provinz? Gibt es Kultur vor allem in der Stadt, auf dem Lande die Kontemplation? Lebt und schreibt es sich im Grünen am besten? Solche und weitere Fragen thematisiert der Kulturdiskurs im Bucerius Kunst Forum im Herbst 2011 (siehe Veranstaltungskalender).



KUNST UND KULTUR



Klatschen erwünscht! Li-Wei Qin ist „Preisträger in Residence“ der Festspiele Mecklenburg- Vorpommern 2011

Mit 124 Konzerten und vielen Stars lockt das Festival vom 10. Juni bis 11. September 2011. Als „Preisträger in Residence“ in diesem Jahr setzt der Cellist Li-Wei Qin eigene ausgefallene programmatische Ideen um. Beim Eröffnungskonzert in Wismar (10.06.2011) war er mit dem NDR Sinfonieorchester mit Haydns C-Dur-Konzert zu hören. Gemeinsam mit Daniel Hope, Albrecht Mayer und weiteren Künstlern ging er in Redefin (02.07.2011) der Frage nach: „Wann darf ich klatschen?“ Und mit dem Hangzhou Philharmonic Orchestra brachte Li-Wei Qin gleich seinen eigenen Klangkörper mit. Zu einem weiteren Höhepunkt gehörte Anfang Juli das Kammermusikfest der Preisträger unter der Leitung des Cellisten. Li-Wei Qin lässt die Sommersaison mit Elgars Cellokonzert beim Abschlusskonzert in Neubrandenburg (11.09.2011) ausklingen.



Die Erfindung des Bildes

Das Bucerius Kunst Forum zeigt frühe italienische Meister

Eine künstlerische Entwicklung in Siena und Florenz um 1300 brachte ein neues Bildverständnis hervor: Freude am Erzählen, ausschmückende Details und die Entdeckung von Raum und Landschaft führten weg von der mittelalterlichen Strenge der Gotik. In Italien wandelte sich der spirituelle Glanz zur lebensnahen Darstellung von Mensch und Natur in der Renaissance. Die Werke aus dem Lindenau-Museum Altenburg, die das Bucerius Kunst Forum vom 1. Oktober 2011 bis 8. Januar 2012 zeigt, sind „großartig-schön“ – und charakteristisch für die Entstehung der neuzeitlichen Malerei.



Sandro Botticelli (1445–1510):
*Bildnis einer jungen Frau
im Profil*, um 1475,
Lindenau-Museum Altenburg

Hamburger „Siegfried“ auf CD

Richard Wagners „Siegfried“, der dritte Teil der Operntetralogie „Der Ring des Nibelungen“ in der Hamburger Neuinszenierung, ist auf CD zu hören. Unter der Leitung von Generalmusikdirektorin Simone Young und begleitet von den Hamburger Philharmonikern singt ein herausragendes Ensemble erfahrener Wagner-Interpreten: Christian Franz (Siegfried), Peter Galliard (Mime), Falk Struckmann (Wanderer), Wolfgang Koch (Alberich), Diogenes Randes (Fafner), Catherine Foster (Brünnhilde), Deborah Humble (Erda) und Ha Young Lee (Stimme des Waldvogels).

Der Premierenmitschnitt aus der Hamburgischen Staatsoper vom Oktober 2009 entstand in Zusammenarbeit mit NDR Kultur. Details zur CD-Edition beim Label OehmsClassics unter www.oehmsclassics.de.

„Wem gehört die Welt?“



Das Sommerfestival Hamburg auf Kampnagel hat ein Gespür für Entdeckungen. So brachten Kampnagel und Matthias von Hartz 2007 das New Yorker Künstlerkollektiv Nature Theater of Oklahoma in die Hansestadt und präsentierten die Performances „No Dice“ von Kelly Copper und Pavol Liska erstmals in Europa.

Vom 11. bis 28. August 2011 waren neben „Enfant“ von Boris Charmatz Koproduktionen mit der britischen Performancegruppe Forced Entertainment und der spanischen Konzeptkünstlerin Cuqui Jerez zu sehen. „Wem gehört die Welt?“ fragte die indische Physikerin und Aktivistin Vandana Shiva, eingeladen von Kampnagel und der Bucerius Summer School on Global Governance der ZEIT-Stiftung.

BILDUNG UND ERZIEHUNG



„Früh beginnen – früh gelingen“

Frühe Förderung und Bildung sind entscheidend für den späteren Lebensweg. Diese Einsicht ist da, wie aber sieht die Realität aus? Die vierteilige Vortrags- und Diskussionsreihe „Früh beginnen – früh gelingen“ startet am 5. September 2011 im Theater für Kinder in Hamburg. Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg und die ZEIT-Stiftung laden ausgewiesene Impulsredner und Experten zur Debatte über wichtige Faktoren für gelingende Bildungsbiografien ein. Über Lernprozesse in der frühen Kindheit, die notwendige Ausbildung und Unterstützung frühpädagogischer Fachkräfte, den Stel-

lenwert kultureller Bildung und Aspekte der Bildungsgerechtigkeit sprechen Prof. Dr. Martin Korte, Neurobiologe, TU Braunschweig; Prof. Dr. Thomas Rauschenbach, Direktor des Deutschen Jugendinstituts, München; Prof. Dr. Max Fuchs, Präsident des Deutschen Kulturrates und Direktor der Akademie Remscheid; und Prof. Dr. Stefan Sell, Direktor des Instituts für Bildungs- und Sozialpolitik, Fachhochschule Koblenz. „Früh beginnen – früh gelingen“ unterstreicht das Engagement der ZEIT-Stiftung für die frühkindliche Bildung, das auch zur Gründung der Bucerius KiTa an der Bucerius Law School geführt hat.

Mehr zu den einzelnen Abenden und zur Anmeldung siehe *Veranstaltungskalender*

„Ohne das freie Wort kann Demokratie nicht gedeihen“

Gerd Bucerius-Förderpreise Freie Presse Osteuropas 2012 ausgeschrieben

Die russische Pressefreiheit steht unter Beschuss. Im August 2011 beschlagnahmte die Polizei die komplette Tagesausgabe der Iswestija in Kaliningrad wegen eines kritischen Textes. In Belarus geht das autoritäre Regime gegen unabhängige Journalisten vor, sie werden inhaftiert, eingeschüchtert, ihre Computer beschlagnahmt. Die Gerd Bucerius-Förderpreise Freie Presse Osteuropas bleiben also notwendig: „Die Lage der Medien ist in vielen Staaten zwischen Bug und Beringstraße beunruhigend“, sagt Theo Sommer, Editor-at-Large DIE

ZEIT und Vorsitzender der Pressepreis-Jury: „Unabhängiger Journalismus steht dort nach wie vor unter Dauerverdacht und Dauerdruck. Zeitungen, Zeitschriften und Internetplattformen werden in vielfältiger Weise drangsaliert, gegängelt und gleichgeschaltet. Ohne das freie Wort kann jedoch Demokratie nicht gedeihen.“ Nominierungen von Medien und Journalisten aus Russland, Belarus, Ukraine, Georgien, Aserbaidschan und Armenien sind bis 24. Oktober 2011 möglich. Weitere Informationen unter www.zeit-stiftung.de.



Diesmal in Hildesheim Schülercampus „Mehr Migranten werden Lehrer“

Hildesheim ist der nächste Ort des Schülercampus „Mehr Migranten werden Lehrer“ in Niedersachsen. Die Universität Hildesheim realisiert das Orientierungsangebot vom 30. November bis 3. Dezember 2011. **Bewerbungen sind möglich bis 7. Oktober 2011**, nähere Informationen unter www.mehr-migranten-werden-lehrer.de.

Der Schülercampus „Mehr Migranten werden Lehrer“ hat übrigens prominente Unterstützung: Schirmherrin des Projekts ist Bundesbildungsministerin Annette Schavan.



Bundesministerium für Bildung und Forschung

LESETIPP



40 Miniaturen aus 40 Jahren ZEIT-Stiftung

Der Zeit nichts schuldig bleiben

Der Blick aus seinem Bürofenster auf die St.-Michaelis-Kirche, das Hamburger Wahrzeichen, macht Gerd Bucerius stutzig: „Die Zeiger der Turmuhr sind nicht mehr da.“ Sie waren abmontiert worden, wegen Altersschwäche. Bucerius stiftet 1973 spontan 50.000 DM, „damit alles wieder seine Ordnung hat“ – und bleibt so der Zeit nichts schuldig.

Der Jurist, Politiker und Verleger Gerd Bucerius (1906 - 1995) gründet 1971 die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius



erkennen
bewegen
verändern **40 JAHRE**

40 Miniaturen aus 40 Jahren ZEIT-Stiftung

40 Miniaturen aus 40 Jahren ZEIT-Stiftung – diese Fördergeschichten finden Sie unter www.zeit-stiftung.de, ebenso wie die beiden Publikationen

- „Stiftungsaktivitäten 2009 – 2010“ stellt das Engagement der ZEIT-Stiftung im Überblick vor.
- „erkennen – bewegen – verändern“ bietet Essays von Annette Schavan, Ulrich Raulff und Yasemin Karakaşoğlu.

Gedruckte Exemplare erhalten Sie bei Nachricht an drees@zeit-stiftung.de zugesandt.

Bewegtes Jubiläum

„Wir brauchen die besten, wir brauchen starke Persönlichkeiten“ – so lautete das Plädoyer für mehr Migranten im Lehrerberuf beim Jubiläumsfest der ZEIT-Stiftung am 19. Mai 2011 im Schloss Bellevue. Schauen Sie vorbei auf www.zeit-stiftung.de (Mediathek).



Impressum

Herausgeber:

ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius
Feldbrunnenstraße 56, 20148 Hamburg
Telefon: 040 413366, Fax: 040 41336700
E-Mail: zeit-stiftung@zeit-stiftung.de
www.zeit-stiftung.de

Verantwortlich: Prof. Dr. Michael Göring

Redaktion: Frauke Hamann

Bildredaktion: Kirsten Drees

Gestaltung: www.bfg-albrecht.de

Druck: Beisner Druck

Bildnachweis: David Ausserhofer, Georg Hoff, Frederika Hoffmann, Thomas Karsten, Lindenau-Museum Altenburg, Jan Northoff, Sylt Quelle

© September 2011





Veranstaltungskalender

Herbst 2011

September

Montag, 5. September 2011

Reihe „Früh beginnen – früh gelingen“

**Vier Vortrags- und Diskussionsabende zur frühkindlichen Bildung
Der gute Anfang: Lernprozesse in der frühen Kindheit**

Impuls: Prof. Dr. Martin Korte, Neurobiologe, TU Braunschweig
sowie auf dem Podium: Prof. Dr. Holger Brandes, Direktor des Instituts
für Frühkindliche Bildung, Evangelische Hochschule Dresden
Dr. Christa Preissing, Direktorin des Berliner Kita-Institut für
Qualitätsentwicklung

Prof. Dr. Renate Zimmer, Direktorin des Niedersächsischen Instituts
für frühkindliche Bildung und Entwicklung

Moderation: Jeannette Otto, DIE ZEIT



19:00 Uhr

Theater für Kinder

Max-Brauer-Allee 76, Hamburg

Eintritt frei

Weitere Informationen und

Anmeldung unter

www.fruehbeginnen.de

Veranstalter: ZEIT-Stiftung

Ebelin und Gerd Bucerius und

Der PARITÄTISCHE

Hamburg

Dienstag, 6. September 2011

Reihe „Kulturdiskurs im Bucerius Kunst Forum“

**Von der Wirklichkeit unserer Städte oder
Das Idyll als Illusion**

Prof. Dr. Gesa Ziemer, Leiterin des Studiengangs Kultur der Metropole
an der HafenCity Universität Hamburg

Prof. Dr. Michael Braum, Vorsitzender der Stiftung Baukultur, Potsdam

Prof. Dr. Hubertus Fischer, Leibniz Universität Hannover/Zentrum für
Gartenkunst und Landschaftsarchitektur

Lesung: Volker Hanisch

Moderation: Stephan Lohr, NDR Kultur

20:00 Uhr

Bucerius Kunst Forum

Ian Karan Auditorium, Rathausmarkt 2, Hamburg

Eintritt: € 10,- / 8,-

Karten unter Telefon: 0180 1787980

Vorverkauf über den NDR Ticketshop im Levantehaus und

alle Hamburger Vorverkaufsstellen

Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius und NDR Kultur

Sonntag, 11. September 2011

Abschlusskonzert

Festspiele Mecklenburg-Vorpommern

Konzerthausorchester Berlin

Li-Wei Qin, Violoncello, Preisträger in Residence 2011

Michel Tabachnik, Leitung

Ludwig van Beethoven: Egmont-Ouvertüre f-Moll op. 84

Edward Elgar: Konzert e-Moll für Violoncello und Orchester op. 85

Maurice Ravel: Rhapsodie espagnole, Bolero

15:00 Uhr Konzerteinführung (Radisson Blu, Raum Stralsund)



16:00 Uhr

**Konzertkirche
Neubrandenburg**

Eintritt: € 60,- / 45,- / 30,-

Vorverkauf an allen

öffentlichen Vorverkaufsstellen

Veranstalter: Festspiele

Mecklenburg-Vorpommern

Dienstag, 13. September 2011

Reihe „Früh beginnen – früh gelingen“

**Vier Vortrags- und Diskussionsabende zur frühkindlichen Bildung
Erzieherin und Erzieher: Der wichtigste Beruf im Land?**

Impuls: Prof. Dr. Thomas Rauschenbach, Direktor und Vorstand des
Deutschen Jugendinstituts, München

sowie auf dem Podium: Dr. Dirk Bange, Hamburger Behörde für Arbeit,
Soziales, Familie und Integration

Edith Burat-Hiemer, Hamburger Fachschule für Sozialpädagogik 1

Dr. Ilse Wehrmann, Sachverständige für Frühpädagogik, Bremen

Moderation: Jeannette Otto, DIE ZEIT

19:00 Uhr

Theater für Kinder

Max-Brauer-Allee 76, Hamburg

Eintritt frei

Weitere Informationen und Anmeldung unter

www.fruehbeginnen.de

Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius und

Der PARITÄTISCHE Hamburg

Die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Der liberale Geist Hamburgs und die mutige, Neuem gegenüber
aufgeschlossene Gesinnung von Gerd Bucerius – in beiden
Elementen wurzelt die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius.
Ihre Förderaktivitäten richten sich auf Wissenschaft und
Forschung, Kunst und Kultur sowie Bildung und Erziehung.



Dienstag, 20. September 2011

Reihe „Früh beginnen – früh gelingen“

Vier Vortrags- und Diskussionsabende zur frühkindlichen Bildung
Wege in die Welt : Kulturelle Bildung für die Kleinsten

Impuls: Prof. Dr. Max Fuchs, Präsident des Deutschen Kulturrates und Direktor der Akademie Remscheid sowie auf dem Podium: Nepomuk Derksen, „Bunte Kuh e.V.“, Baukunst-Aktionen, Hamburg
Prof. Dr. Bernd Mölck-Tassel, Leiter des Department Design der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Marion Tielemann, Leiterin der KitaBü in Ammersbek
Moderation: Kathrin Erdmann, Freie Journalistin, NDR

19:00 Uhr

Theater für Kinder

Max-Brauer-Allee 76, Hamburg

Eintritt frei

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.fruehbeginnen.de
Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius und Der PARITÄTISCHE Hamburg

Dienstag, 27. September 2011

Reihe „Früh beginnen – früh gelingen“

Vier Vortrags- und Diskussionsabende zur frühkindlichen Bildung
Raus bist du noch lange nicht: Frühkindliche Bildung und soziale Gerechtigkeit

Impuls: Prof. Dr. Stefan Sell, Direktor des Instituts für Bildungs- und Sozialpolitik an der Fachhochschule Koblenz sowie auf dem Podium: Senator Detlef Scheele, Hamburger Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Krimhild Strenger, Leiterin der Kita Schilleroper, Hamburg
Ole Vollertsen, Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg
Moderation: Kathrin Erdmann, Freie Journalistin, NDR

19:00 Uhr

Theater für Kinder

Max-Brauer-Allee 76, Hamburg

Eintritt frei

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.fruehbeginnen.de
Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius und Der PARITÄTISCHE Hamburg

Oktober

Mittwoch, 5. Oktober 2011

Reihe „Hören, woher wir kommen. Grundzüge der europäischen Oper“
Liebe, Leidenschaft und Wahnsinn: Die romantische Belcanto-Oper

Jürgen Kesting (Kommentierung) und Volker Hanisch (Lesung)

20:00 Uhr

Bucerius Kunst Forum

Ian Karan Auditorium, Rathausmarkt 2, Hamburg

Eintritt: € 10,- / 8,-

Vorverkauf an der Ticketkasse des Bucerius Kunst Forums, bei Gerdes Theater- und Konzertkasse, Rothenbaumchaussee 77, Telefon: 040 453326, info@konzertkassegerdes.de, www.konzertkassegerdes.de und unter www.ticketonline.de
Veranstalter: Bucerius Kunst Forum



Montag, 17. Oktober 2011

Reihe „LiteraturCafé im Bucerius Kunst Forum“
Ich bin im Sommer Eis, im Winter Feuer
Francesco Petrarca – Dichter des 14. Jahrhunderts

Prof. Dr. Karlheinz Stierle (Kommentierung) und Robert Hunger-Bühler (Lesung)

20:00 Uhr

Bucerius Kunst Forum

Ian Karan Auditorium, Rathausmarkt 2, Hamburg

Eintritt: € 10,- / 8,-

Vorverkauf an der Ticketkasse des Bucerius Kunst Forums, bei Gerdes Theater- und Konzertkasse, Rothenbaumchaussee 77, Telefon: 040 453326, info@konzertkassegerdes.de, www.konzertkassegerdes.de und unter www.ticketonline.de
Veranstalter: Bucerius Kunst Forum

Mittwoch, 19. Oktober 2011

Reihe „Erfahren, woher wir kommen. Große Romane der Weltliteratur“
Daniel Defoe: Robinson Crusoe

Hanjo Kesting (Kommentierung) und Ulrich Matthes (Lesung)

20:00 Uhr

Bucerius Kunst Forum

Ian Karan Auditorium, Rathausmarkt 2, Hamburg

Eintritt € 10,- / 8,-

Vorverkauf an der Ticketkasse des Bucerius Kunst Forums, bei Gerdes Theater- und Konzertkasse, Rothenbaumchaussee 77, Telefon: 040 453326, info@konzertkassegerdes.de, www.konzertkassegerdes.de und unter www.ticketonline.de
Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Sonntag, 23. Oktober 2011

Berliner Lektion mit Anne Will, Rüdiger Safranski und weiteren Gästen
„Die Kunst des Fragen-Stellens“

11:30 Uhr

Renaissance-Theater

Knesebeckstraße 100, Berlin

Eintritt: € 10,- / 7,-

Karten unter Telefon: 030 25489100

Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius und Berliner Festspiele



Montag, 31. Oktober 2011

Reihe „Hören, woher wir kommen. Grundzüge der europäischen Oper“
Die Blindheit der Blicke:

Carl Maria von Webers „Der Freischütz“

Jürgen Kesting (Kommentierung) und Volker Hanisch (Lesung)

20:00 Uhr

Bucerius Kunst Forum

Ian Karan Auditorium, Rathausmarkt 2, Hamburg

Eintritt: € 10,- / 8,-

Vorverkauf an der Ticketkasse des Bucerius Kunst Forums, bei Gerdes Theater- und Konzertkasse, Rothenbaumchaussee 77, Telefon: 040 453326, info@konzertkassegerdes.de, www.konzertkassegerdes.de und unter www.ticketonline.de
Veranstalter: Bucerius Kunst Forum

November

Dienstag, 1. November 2011

Reihe „Kulturdiskurs im Bucerius Kunst Forum“
Faszination Provinz oder Von denen, die es ins Grüne zieht

Günter Kunert, Lyriker und Schriftsteller, Autor von „Unschuld der Natur“, „Vom Mythos alter Bäume“
Hilal Sezgin, Autorin von „Landleben: Von einer, die raus zog“
Dr. Lothar Müller, Literaturkritiker Süddeutsche Zeitung
Moderation: Stephan Lohr, NDR Kultur

20:00 Uhr

Bucerius Kunst Forum

Ian Karan Auditorium, Rathausmarkt 2, Hamburg

Eintritt: € 10,- / 8,-

Karten unter Telefon: 0180 1787980

Vorverkauf über den NDR Ticketshop im Levantehaus, das Bucerius Kunst Forum und alle Hamburger Vorverkaufsstellen
Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius und NDR Kultur

Sonntag, 13. November 2011

Berliner Lektion mit Prof. Dr. Hans Joachim Schellnhuber
„Der tragische Triumph – Das Leben eines Klimafolgenforschers“

11:30 Uhr

Renaissance-Theater

Knesebeckstraße 100, Berlin

Eintritt: € 10,- / 7,-

Karten unter Telefon: 030 25489100

Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius und Berliner Festspiele



Montag, 14. November 2011

Reihe „Hören, woher wir kommen. Grundzüge der europäischen Oper“
Die fatale Weiblichkeit: Georges Bizets „Carmen“

Jürgen Kesting (Kommentierung) und Volker Hanisch (Lesung)

20:00 Uhr

Bucerius Kunst Forum

Ian Karan Auditorium, Rathausmarkt 2, Hamburg

Eintritt: € 10,- / 8,-

Vorverkauf an der Ticketkasse des Bucerius Kunst Forums, bei Gerdes Theater- und Konzertkasse, Rothenbaumchaussee 77, Telefon: 040 453326, info@konzertkassegerdes.de, www.konzertkassegerdes.de und unter www.ticketonline.de
Veranstalter: Bucerius Kunst Forum

Montag, 21. November 2011

Reihe „Schauen, woher wir kommen. Grundzüge der europäischen Kunst“
Städte aus Marmor. Die Kunst im Imperium Romanum von Augustus bis Konstantin dem Großen

Prof. Dr. Wilhelm Hornbostel (Kommentierung) und Sebastian Dunkelberg (Lesung)

20:00 Uhr

Bucerius Kunst Forum

Ian Karan Auditorium, Rathausmarkt 2, Hamburg

Eintritt: € 10,- / 8,-

Vorverkauf an der Ticketkasse des Bucerius Kunst Forums, bei Gerdes Theater- und Konzertkasse, Rothenbaumchaussee 77, Telefon: 040 453326, info@konzertkassegerdes.de, www.konzertkassegerdes.de und unter www.ticketonline.de
Veranstalter: Bucerius Kunst Forum

Bildnachweis:

Guido da Siena (erstmalig 1221, zuletzt 1290 (?) erwähnt): *Anbetung der heiligen drei Könige*, um 1270/80, Lindenau-Museum Altenburg, European People's Party, Frederika Hoffmann, Jan Northoff